

Universität der Bundeswehr München
Institut für Wasserwesen
Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik

Mitteilungen
Heft 112 / 2011

Tagungsband zum 3. Seminar Wasserversorgung
Politik
Wirtschaftlichkeit
Anlagentechnik

Univ.-Prof. Dr.-Ing. F.W. Günthert
Dr.-Ing. Steffen Krause
Dipl.-Ing. Christian Platschek et al.

München 2011

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

Mitteilungen / Institut für Wasserwesen; Heft 112

Herausgeber:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Disse
Wasserwirtschaft und Ressourcenschutz
Univ.-Prof. Dr.-Ing. F. Wolfgang Günthert
Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Andreas Malcherek
Hydromechanik und Wasserbau

Institut für Wasserwesen
Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 39, 85577 Neubiberg
Tel: +49 (0)89/6004-2698 (A. Obermayer), -3484 (B. Strübig),
Fax: +49 (0)89/6004-3858
<http://www.unibw.de/ifw/swa>

Satz: Institut für Wasserwesen der Universität der Bundeswehr München
85577 Neubiberg

Copyright: Shaker Verlag, Aachen 2011
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8440-0387-1

Shaker Verlag GmbH * Postfach 101818 * 52018 Aachen
Telefon : 02407 / 9596-0 * Telefax 02407 / 9596-9
Internet: www.shaker.de * E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Die Beiträge zum 3. Seminar Wasserversorgung an der Universität der Bundeswehr München umfassen verschiedene Teilgebiete der Wasserversorgung, welche auf die aktuellen Herausforderungen eingehen, vor denen die bayerischen Wasserversorgungsunternehmen gegenwärtig stehen. Diese Herausforderungen können unter der Überschrift Sicherstellung einer nachhaltigen und zukunftssicheren Wasserversorgung zusammengefasst werden.

Der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen sind die erste Säule einer zukunftssicheren Wasserversorgung. Im Rahmen des diesjährigen Seminars wird dazu ein Vortrag zum Thema Betrieb und Regenerierung von Brunnen präsentiert. Die Beiträge zur Reduzierung von Wasserverlusten im Rohrnetz und zur Energieeffizienz schlagen die Brücke zum Bereich der technischen Strukturen, welche die zweite Säule der zukunftssicheren Wasserversorgung darstellen. Der sicheren Betriebsorganisation, welche die dritte Säule bildet, widmen sich die Vorträge zu Effizienzuntersuchungen, Kalkulationsverfahren, Beispielen der interkommunalen Zusammenarbeit und zu den erforderlichen Personalqualifikationen in den Unternehmen.

Die Faktoren Ressource, Technik und Qualifikation des Personals kommen nicht nur im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung zum Tragen. Im Vortrag zur Sicherung von Einzelwasserversorgungsanlagen wird vorgestellt, wie auch unter den besonderen Randbedingungen solcher Anlagen die Einhaltung der qualitativen Anforderungen gewährleistet werden kann.

Die Referenten des diesjährigen Seminars vertreten Umweltbehörden, Ingenieurbüros, Versorgungsunternehmen und Hochschulen. Durch diese Auswahl wird die Voraussetzung für eine umfassende Betrachtung der verschiedenen Themengebiete geschaffen.

Die Veranstalter wünschen Ihnen ein interessantes Seminar mit anregenden Diskussionen und bedanken sich herzlich bei den Referenten.

Grußworte

Das Seminar Wasserversorgung der Universität der Bundeswehr in München beginnt sich zu etablieren. Wie man sieht wird es einen festen Platz im Jahresverlauf der Wasserversorger in Bayern einnehmen. Daher freut es mich ganz besonders, dass die DVGW Landesgruppe Bayern als Partner das diesjährige Seminar mitgestalten konnte.

Wenn wir uns zum einen zu dem Leitsatz "Wasser ist unser Lebensmittel Nr.1" bekennen und andererseits wahrnehmen müssen, mit welchen Schlagzeilen andere interessierte Kreise und auch Institutionen die hohe Qualität des bayerischen bzw. deutschen Trinkwassers und die Leistungsfähigkeit der Wasserversorger in Frage stellen, so ist es wichtiger denn je, dass wir als Fachkollegen und -Kolleginnen über diese Themen offen informieren und diskutieren. Für uns Insider stellt sich bei den Diskussionen allerdings immer wieder die Frage, wer die Leistungen besser machen würde, wie die kommunal getragenen Wasserversorgung, die die Wasserdienstleistungen zu einem angemessenen, günstigen Preis/Leistungsverhältnis verrichtet.

Um diese Leistungen auch für die Zukunft für jeden Bürger möglichst günstig erbringen zu können, müssen sich die Wasserwirtschaft, die zugehörigen Fachverbände, wie der DVGW und die Forschungsinstitute den immer wachsenden Herausforderungen unter Berücksichtigung des Klimawandels stellen. Die Steigerung der Qualität bei möglichst großer Transparenz für den Bürger und einer hohen Effizienz im energetischen wie auch wirtschaftlichen Bereich, stellen das Spannungsdreieck dar, in dem sich die Unternehmen bewegen müssen.

Der DVGW hat im Rahmen des diesjährigen Diskurses 2011 die auf diese Herausforderungen auszurichtende Wasserforschung vorgestellt und die Zielrichtungen für eine zukunftsorientiert Wasserversorgung dargelegt.

Seitens der Landesgruppe Bayern des DVGW wird es deshalb besonders begrüßt, dass die Universität der Bundeswehr mit ihrem Seminar Wasserversorgung aktuelle Themen aufgreift und aus der Arbeit des Institutes für Siedlungswasserwirtschaft berichtet.

Daher freue ich mich, dass wir in den nächsten Stunden spannende Themen vorgestellt bekommen und sicher einen intensiven Meinungsaustausch pflegen können. Wenn Sie am Nachmittag mit dem Gedanken heimgehen, die ein oder andere Anregung im Unternehmen auszuprobieren oder umzusetzen, dann hat sich der Seminartag schon gelohnt.

Dipl.-Ing. (FH) Jörn-Helge Möller

DVGW-Landesgruppe Bayern

INHALTSÜBERSICHT

A	Die Zukunft der Trinkwasserversorgung in Bayern Herausforderung und Chancen	A-1 - 7
	Michael Haug, Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit	
B	PkW – Ein Tool zur Kalkulation von Wasserpreisen und -gebühren	B-1 - 8
	Nadine Graefner, Thüga AG München	
C	Leistungsfähigkeit und Effizienz kleiner Wasserversorgungsunternehmen	C.1-1 - 2
	Tobias Zuber, Bayer. Landesamt für Umwelt, Hof	C.2-1 - 19
	Christian Platschek, Universität der Bundeswehr München	
D	Der Dachverband „Oberösterreich WASSER“ Beispiel der interkommunalen Zusammenarbeit	D-1 - 5
	Wolfgang Aichlseder OÖ WASSER Genossenschaftsverband eGen	
E	Personalqualifikation Schlüssel zu einer ordnungsgemäßen Wasserversorgung	E-1 - 12
	Stefan Herb, Bayer. Landesamt für Umwelt, Hof	
F	Energieeffizienz in der Wasserversorgung	F-1 - 17
	Martin Ramming, ZV Reckenberg-Gruppe	
G	Reduzierung von Wasserverlusten im Rohrnetz	G-1 - 12
	Josef Ehrensberger Dr. Blasy - Dr. Øverland Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG	
H	Betrieb und Regenerierung von Brunnen	H-1 - 7
	Udo Hartmann, Renner Consult & Partner GmbH	
I	Möglichkeiten der Sicherung von Einzelwasserversorgungen durch Aufbereitung	I.1-1 - 2
	Juliane Mohaupt, Bayer. Landesamt für Umwelt, Hof	I.2-1 - 11
	Steffen Krause, Universität der Bundeswehr München	
	Stefan Panglisch, IWW Mühlheim	